

Konzert des "höchsten" Hackbrettspielers

Autor(en): **Eggenberger, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **60 (1989)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-811242>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



TAG DER KRANKEN

Tag der Kranken 4. März 1990: Tag der Musik

Aufruf an alle Musikvereine und Musikgruppen der Schweiz

Der Tag der Kranken am 4. März 1990 wird in der ganzen Schweiz als Tag der Musik für Kranke begangen. Er steht unter dem Motto «Musik im Dienst der Gesundheit».

Das Zentralkomitee für den Tag der Kranken, in dem siebzehn Organisationen des Gesundheitswesens zusammengeschlossen sind, ruft deshalb alle Musikfreunde, Musikvereine und -gruppen unseres Landes auf, am Krankensonntag 1990 unentgeltlich für Kranke in Spitälern, in Heimen und zu Hause zu spielen.

Interessenten sind gebeten, sich rechtzeitig im voraus mit den Spitälern, Heimen oder Angehörigen in Verbindung zu setzen und den regionalen und lokalen Radios sowie dem Zentralkomitee Tag der Kranken zu melden, wann und wo die Darbietungen stattfinden.

*Tag der Kranken – Tag der Musik,
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern*

Sozialamt und Sozialversicherungen

Sozialversicherungsrechtliche Beratung in der Suchtarbeit

Mittwoch, 7. Februar 1990, Tagungszentrum Institut für Sozialtherapie, Egliswil

Kursbeschreibung:

Ein Ziel der Sozialversicherungen ist die wirtschaftliche Existenzsicherung bei Krankheit und Invalidität. In einzelnen Gesetzen ist die «Sucht» keine Krankheit, sondern eine selbstverschuldete Abhängigkeit. Das hat zur Folge, dass für die Therapiekosten keine Sozialversicherung aufkommt, sondern – evtl. mit Hilfe der zuständigen Fürsorge – der Betroffene selber. Mit einer kompetenten sozialversicherungsrechtlichen Beratung kann unter Umständen erreicht werden, dass die Kosten dennoch wenigstens teilweise durch die Sozialversicherungen gedeckt werden. Eine finanziellen Entlastung für die Fürsorge und ein grosser Vorteil für den Betroffenen. Der Kurs vermittelt Informationen, wie vorgegangen werden muss und behandelt die Auswirkungen einer längeren stationären Therapie auf den Versicherungsschutz, sowie sozialversicherungsrechtliche Fragen im Zusammenhang mit der beruflichen Eingliederung.

Kursunterlagen Fachstelle für Sozialarbeit im Gesundheitswesen,
4553 Subingen, Tel. 065 22 03 46

Konzert des «höchsten» Hackbrettspielers



«Höchster» Hackbrettspieler der Schweiz ist der erst elfjährige *Ruedi Manser*, spielt er doch regelmässig im auf dem Säntisgipfel (2500 Meter über Meer) gelegenen Restaurant seiner Eltern. Nach der Bergbahnfahrt mit der Säntis-Luftseil-

bahn war das schöne Konzert Bewohnern verschiedener Heime im Appenzellerland gewidmet, die sich über die volkstümlichen Klänge des seltenen Instruments ausserordentlich freuten.

Bild und Text Peter Eggenberger

Wie Diogenes im Fass . . .

. . . leben heute die Pensionäre im Altersheim Trüeterhof im st. gallischen Thal in Containern. Im Gegensatz zum Fass des griechischen Philosophen sind diese aber komfortabel eingerichtet und erfüllen während der gegenwärtig in Aus-

führung begriffenen Heimerweiterung und -saniierung beste Dienste. Der Umzug von der Containersiedlung zurück ins Heim wird voraussichtlich anfangs 1990 erfolgen.

Bild und Text Peter Eggenberger

